



KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.

Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz |

Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

Juni | Juli | August 2015

Ans Mittelmeer oder nach Athen?



Oder zieht es Sie nach Dresden? Vielleicht liegt Baltimore auf Ihrer Route. Es gibt für uns Abendländer ein ungewöhnliches Interaktionsspiel, um herauszufinden, was der Wille Gottes ist. Konfirmanden wagen

den Trip. Jeder setzt sich auf einen fliegenden Teppich. Die Augen sind geschlossen, eigene Bilder werden vor meinem inneren Auge sichtbar. Fliegen muss gelernt sein, deshalb schwebt jeder auf seinem Teppich eine Runde über Leipzig. Alle sind wieder eingetroffen, und jeder wird sich jetzt seine eigene Route wählen und irgendeinen Ort auf der Welt aufsuchen. Dort angekommen, wird man genau hinsehen, wie die Menschen leben und was sie miteinander tun.

Wo seht ihr glückliche Menschen? Wo seht ihr traurige Menschen? Was hoffen die Menschen, die ihr seht? Was fürchten sie?

Die Reise mit dem Teppich führt anschließend zu Gott. Ihm werden alle Eindrücke erzählt und Gott wird antworten: Ich will dir sagen, was ich von den Menschen will...

Alle landen wieder sicher am Ausgangsort und jeder erzählt, wohin er geflogen ist, was er erlebte und was Gott von uns Menschen will.

Wohin geht Ihre Reise im Sommer? Fahren Sie ans Mittelmeer oder nach Athen? Bleiben Sie zu Hause oder besuchen Sie Dresden am Montag? Führt Sie vielleicht der Weg nach Baltimore oder hatten Sie vor, das Dach der Welt zu besichtigen?

Der Prophet Micha ist vor 2800 Jahren nur durch Juda und Jerusalem gegangen. Er war schnell bei Gott, weil er nichtssagende Gottesdienste sah. Micha ist am Verzweifeln, mit welcher Kältschnäuzigkeit die Starken die Schwachen niederdrücken. Und die zum Himmel schreiende Not wird nur mitleidsvoll betrachtet. Sie missbrauchen ihre Macht und eigene Begabungen, um sich Vorteile zu erschleichen.

Und zur Antwort bekommt Micha: »Mensch! Ich habe dir gesagt, was gut ist und was ich von dir erwarte! Tue, was recht ist, übe Liebe, vertraue mir.«

Micha versteht, Recht und Liebe drehen sich um die Achse des Vertrauens zu Gott. Recht, Liebe und Vertrauen gehören zusammen. Das Recht Gottes ordnet, bewahrt und beschützt uns. Sein Recht erweitert unseren Horizont, der oft durch Eigeninteressen verstellt ist. Recht zu tun, ist in den Augen Gottes, die legitimen Bedürfnisse unserer Mitmenschen zu schaffen.

Liebe üben zeigt sich, wenn ich mich den Menschen zuwende, die mich brauchen. Eine Gesellschaft lebt nicht allein vom Recht. Sie braucht die zwischenmenschliche Güte.

Und weil unser Tun oft Stückwerk ist, wendet sich uns Gott zu: Vertraut mir! Gebt nicht auf, denn ich traue euch zu, Recht und Liebe in die Welt zu bringen.

Ich wünsche allen eine gute Reise.

Ihr Pfarrer Martin Staemmler-Michael

Die Veranstaltungsorte sind die ■ Bethanienkirche, ■ Taborkirche und ■ Heilandskirche.
Regelmäßige Veranstaltungen sind normal, einmalige und sporadische Veranstaltungen sind *kursiv* gedruckt.

Juni 2015

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.

1. Mose 32,27

Mo 01.06.	14.30 Uhr	■ Seniorenkreis
Mi 03.06.	20.00 Uhr	■ <i>Bläsermusik und Orgel aus der Taborkirche</i> ■ »aufzweierlei Tasten« <i>musikalische Entdeckungen</i>
Do 04.06.	19.45 Uhr	■ HEK Erwachsenenkreis
So 07.06.	17.00 Uhr	■ <i>Benefiz-Konzert - Jiddische Lieder und Klezmermusik</i>
Mi 10.06.	20.00 Uhr	■ Turmtratsch, Lindenauer Kirchencafé »Ist der Mensch sein Gehirn«
	19.30 Uhr	■ Landeskirchliche Gemeinschaft
Fr 12.06.	15.00 Uhr	■ Café Muckefuck
	19.00 Uhr	■ Junge Erwachsene
	20.00 Uhr	■ Begegnungsabend Mittlere Jahre
Sa 13.06.	20.00 Uhr	■ Hauskreis Familie Lamm
Mo 15.06.		■ ■ ■ <i>Seniorenausflug - ganztägig</i>
Mi 17.06.	18.00 Uhr	■ Gebetskreis
Do 18.06.	19.45 Uhr	■ HEK Erwachsenenkreis
Fr 19.06.	19.00 Uhr	■ <i>Konzertreihe mit Gästen - Orgelkonzert mit Tobias Bantel</i>
	19.30 Uhr	■ Bastelkreis
So 21.06.	19.00 Uhr	■ <i>Benefiz-Konzert - Thomasgymnasium</i>
	21.06. 20.00 Uhr	■ Taizé-Andacht
Mi 24.06.	17.00 Uhr	■ <i>Andacht auf dem Friedhof Plagwitz</i>
	17.00 Uhr	■ <i>Andacht auf dem Friedhof Kleinzschocher</i>
	18.30 Uhr	■ <i>Pfarrhofabend in Tabor</i>
Fr 26.06.	15.00 Uhr	■ Café Muckefuck
	18.00 Uhr	■ Philippus - Licht an - Abendandacht
	19.00 Uhr	■ Begegnungsabend Reifere Jahre
	19.00 Uhr	■ Junge Erwachsene
Sa 27.06.	20.00 Uhr	■ <i>Philippus - Konzert am Kanal (Jazz mit F. Kästner und J. Enders)</i>
Mo 29.06.	16.00 Uhr	■ Seniorenkreis »Sommergrillen«

Juli 2015

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.

Matthäus 5,37

Do 02.07.	19.45 Uhr	■ HEK Erwachsenenkreis
Fr 03.07.	20.00 Uhr	■ Begegnungsabend Mittlere Jahre

Mo 06.07.	14.30 Uhr	■ Seniorenkreis
Mi 08.07.	18.00 Uhr	■ Landeskirchliche Gemeinschaft
Do 09.07.	19.30 Uhr	■ Orgelkonzert mit besonderer Einladung für Zugezogene
Fr 10.07.	15.00 Uhr	■ Café Muckefuck
	19.00 Uhr	■ Junge Erwachsene
Sa 11.07.	17.00 Uhr	■ <i>Philippus - Konzert am Kanal (Barocke Pracht)</i>
Mo 13.07.	15.00 Uhr	■ Seniorenkreis
Do 16.07.	19.45 Uhr	■ HEK Erwachsenenkreis
		■ 15.00 Uhr Seniorenkreis
So 19.07.	20.00 Uhr	■ Taizé-Andacht
Mo 20.07.	14.30 Uhr	■ Seniorenkreis
Mo 20.07.	15.00 Uhr	■ Fit im Ruhestand (Ausstellungsbesuch Versöhnungskirche)
Mi 22.07.	18.00 Uhr	■ Gebetskreis
Fr 24.07.	15.00 Uhr	■ Café Muckefuck
	19.00 Uhr	■ Junge Erwachsene
So 26.07.	17.00 Uhr	■ <i>Konzertreihe mit Gästen - Orgelkonzert mit Robert Smith, Oxford</i>
Mi 29.07.	18.00 Uhr	■ <i>Gemeindetreff in Tabor</i>
Do 30.07.	19.45 Uhr	■ HEK Erwachsenenkreis
Fr 31.07.	18.00 Uhr	■ Philippus - Licht an - Abendandacht

August 2015

Jesus Christus spricht: Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben (Matthäus10,16)

Fr 07.08.	15.00 Uhr	■ Café Muckefuck
	19.00 Uhr	■ Junge Erwachsene
Mi 12.08.	18.00 Uhr	■ Landeskirchliche Gemeinschaft
Do 13.08.	19.45 Uhr	■ HEK Erwachsenenkreis
So 16.08.	20.00 Uhr	■ Taizé-Andacht
Fr 21.08.	15.00 Uhr	■ Café Muckefuck
	17.00 Uhr	■ <i>Eröffnung der Ausstellung mit Bildern von Gerald Lindner (s. Seite 9)</i>
	19.00 Uhr	■ Junge Erwachsene
Do 27.08.	19.45 Uhr	■ HEK Erwachsenenkreis
Fr 28.08.	18.00 Uhr	■ Philippus - Licht an - Abendandacht
	28.08. 19.00 Uhr	■ Begegnungsabend Reifere Jahre
Sa 29.08.	15.00 Uhr	■ Gemeindefest für den Stadtteil
So 30.08.	17.00 Uhr	■ Konzert - Collegium Canticum novum
		■ Bürgerinitiative-Kleinzschocher (s. Aushang)

Vorschau auf September 2015

Sa 12.09.	17.00 Uhr	■ <i>Konzertreihe mit Gästen - Orgelkonzert mit Trompete</i>
Sa 12.09.	17.00 Uhr	■ <i>Benefiz-Konzert des Thüringischen Akademischen Singkreises</i>

MUSIK



Kantoreien

■ Bethanienkirche:

Do 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: KMD Audersch

■ Taborkirche:

Di 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: Kantor Mitschke

Kammerorchester

■ Bethanienkirche

Probentermine: **09., 16. und 23. Juni**

Leitung: KMD Audersch

Posaunenchor

■ Taborkirche, Zi. 13

Di 17.45-19.00 Uhr

Leitung: Kantor Mitschke

Jungbläserausbildung

Leitung: Martin Schlegel, Pfarrgasse 9, 04442

Zwenkau, Tel. (034203) 4 48 40, E-Mail:

serpent@basshorn.info

KONZERTE



»auf zweierlei Tasten«

Musikalische Entdeckungen des 17. und 18. Jahrhunderts

KMD Audersch, Orgel und Klavier, Eintritt frei

■ Bethanienkirche

03.06.2015, 20.00 Uhr

»mit vielerlei Pfeifen«

KMD Stephan Paul Audersch, Orgel/Klavier

Orgelkonzert mit Kompositionen aus Frankreich und Deutschland, KMD Stephan Paul

KMD Audersch, Orgel, Eintritt frei

■ Bethanienkirche

09.07.2015, 19.30 Uhr

Benefiz-Konzert

mit Werken von Johann Sebastian Bach

Ouvertüre C-Dur, Doppelkonzert für Violine und Oboe, Kantate »Ich habe genug«, Orchester des Thomasgymnasiums, Freier Eintritt! Der Erlös ist bestimmt für einen Neubau des Hospiz AD-VENA

■ Bethanienkirche

21.06.2015, 19.00 Uhr

Konzerte am Kanal (Der Eintritt ist frei!) Portraits

Jazz mit Florian Kästner (p) und Johannes Enders (sax)

■ Philippus

27.06. 2015, 20.00 Uhr

Barocke Pracht

Opella Musica und camerata lipsiensis,

Leitung: Gregor Meyer

■ Philippus

11.07. 2015, 17.00 Uhr

As slow as possible

New York City Sounds - Daniel Beilschmidt,

Arpen, Eva Milner und Robert Rehnig

■ Philippus

Sa 29.8. 2015, 20.00 Uhr

KINDER UND JUGEND



Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche im kleinen Saal

Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

■ Matthias Claudius Heim

Mo 15.30 – 17.00 Uhr

Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Do 16.00 – 17.30 Uhr

■ Bethanienkirche

Mi 16.00 – 17.30 Uhr

■ Taborkirche

Christenlehre

Nach den Sommerferien starten die Christenlehregruppen nach dem Gottesdienst zum Schuljahresbeginn: ab 31. August!

■ Heilandskirche

Do 15.30 – 16.30 Uhr: Klassen 1–3

Di 16.00 – 17.00 Uhr (■ Beth.): Klasse 4

Mo 17.30 – 18.30 Uhr (■ Beth.): Klasse 5+6

■ Bethanienkirche

Di 14.30 – 15.30 Uhr: Klasse 1

Mi 14.30 – 15.30 Uhr: Klasse 2

Do 14.30 – 15.45 Uhr: Klasse 3

Di 16.00 – 17.00 Uhr: Klasse 4

Di 17.30 – 18.30 Uhr: Klassen 5+6

■ Taborkirche

Mo 16.00 – 17.00 Uhr: Klassen 1–3

Di 16.00 – 17.00 Uhr (■ Beth.): Klasse 4

Di 17.30 – 18.30 Uhr (■ Beth.): Klassen 5+6

Konfirmandenkurse

Klasse 7 (Pfarrer Grabner):

Info-Abend zum Konfikurs für Eltern und Konfirmandinnen am **26. August, 19.00- 20.30:**

■ Bethanienkirche

1. Konfi-Tag am **05. September,**

9.30 - 15.30 Uhr

■ Heilandskirche

Klasse 8 (Pfarrer Langner-Stephan):

9. Konfi-Tag am **20. Juni, 9.30 - 15.30 Uhr**

■ Taborkirche, Gemeindehaus

10. Konfi-Tag am **05. September,**

9.20 - 15.30 Uhr

■ Bethanienkirche

Junge Gemeinde

Di 19.00 – 21.00 Uhr

■ Bethanienkirche

Do 19.00 – 21.30 Uhr

■ Taborkirche, Zi. 12

Kurrende

Kurrende

Fr 15.15 Uhr: Klassen 2 – 7

Vorkurrende

Fr 16.30 Uhr: 4 Jahre bis 1. Klasse

Leitung: KMD Auderschwab

■ Bethanienkirche

Singschule der Heilands- und Taborkirche

Mo 15.15 Uhr: Mittelstufe (1. – 3. Kl.):

Mo 16.15 Uhr: Oberstufe (ab 4. Kl.):

Leitung: Andreas Mitschke

■ Taborkirche, Gemeindehaus

SENIOREN



Andachten in Seniorenheimen

Seniorenheim Leipzig-Plagwitz

Nonnenstraße 25 – 27:

Fr 15.00 Uhr

26. Juni, 28. August

Seniorenhof Plagwitz

W.-Heinze-Straße 22 – 24:

Do 16.00 Uhr

25. Juni, 27. August

Altenpflegeheim Kleinzschocher

Schwartzestraße 18:

Mi 15.15 Uhr

10. Juni, 05. August

Seniorenheim »An der Weißen Elster«

Erich-Zeigner-Allee 79:

Di 10.15 Uhr

30. Juni, 25. August

Altenpflegeheim »Sonnenschein«

Demmeringstraße 131A:

Do 15.00 Uhr

11. Juni, 09. Juli

Seniorenport (Bethanienkirche)

Mo 10.30 – 11.15 Uhr

Seniorenkreise

Seniorenausflug am 15. Juni

Schloss Mansfeld

■ Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz

Matthias-Claudius-Heim,

Weißenfelser Straße 18:

Do 15.00 Uhr

15. Juni Seniorenflug

■ Seniorenkreis in Bethanien

Mo 15.00 Uhr, Jugendraum

15. Juni Seniorenflug, 29. Juni 16.00 Uhr,

13. Juli

■ Seniorenkreis in Tabor

Gemeindehaus, Zimmer 31

Mo 14.30 Uhr

15. Juni Seniorenflug, 01. Juli, 06. Juli,

20. Juli

Fit im Ruhestand

■ Bethanienkirche **Mo 15.00 Uhr**, in der

15. Juni Seniorenflug, 20. Juli Besuch einer Ausstellung in der Versöhnungskirche

ERWACHSENE

Junge Erwachsene – Im Alter von 20 bis 40

Fr 19.00 Uhr,

ab 12. Juni vierzehntägig

■ Taborkirche

Gesprächskreis HEK

14-tägig, Do 19.45 Uhr

Bitte anmelden bei markusundcolli@gmx.de

■ Heilandskirche

Turmtratsch

Mi 19.30 Uhr

10. Juni 20 Uhr Lindenauer Kirchencafe »Ist der Mensch sein Gehirn?«

Juli Radtour – der Termin wird noch bekanntgegeben

■ Bethanienkirche

Hauskreis

Di 20.30 Uhr

■ Kontakt über Katrin Bethke

Telefon (0341) 6 40 51 78

Hauskreis

Mi 20.00 Uhr

■ Kontakt über Steffi Lamm

Tel. (0341) 3 19 58 65

Begegnungsabend

Mittlere Jahre

Fr 20.00 Uhr, Zimmer 12

12. Juni, 03. Juli

■ Taborkirche

Begegnungsabend Reifere Jahre

Fr 19.00 Uhr, Zimmer 31

26. Juni, 28. August

■ Taborkirche

Abend mit der Bibel

Mi 19.30 Uhr

17. Juni, 26. August

■ Bethanienkirche

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

10. Juni, 08. Juli, 12. August

■ Bethanienkirche

Gebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr

17. Juni, 15. Juli, 19. August)

■ Bethanienkirche

Benefizkonzert



Am 12. September, 17.00 Uhr, wird ein Benefizkonzert des Thüringischen Akademischen Singkreises unter Leitung von Jörg Genslein in der Bethanienkirche zugunsten des Projektes »Einbau des behindertengerechten Aufzuges« stattfinden.

Als Kammerchor, mit Männerstimmen aus der Tradition des Dresdner Kreuzchores, folgt der TASK Einladungen großer Musikfestivals wie dem MDR-Musiksommer, dem Leipziger Bachfest, dem Bachfest der Neuen Bachgesellschaft sowie in die großen Musiksäle und Kirchen Deutschlands.

Dichter in der Heilandskirche II – Thomas Böhme: »101 Asservate«



Gebete und Gedichte haben manches gemeinsam, auch darum ist die Kirche ein guter Ort für eine Dichterlesung. Nachdem wir im Mai Carl-Christian

Elze in der Heilandskirche zu Gast hatten, wird am 4. Juli der Schriftsteller Thomas Böhme zu uns kommen, um aus seinen Werken zu lesen und anschließend mit uns zu diskutieren.

Thomas Böhme ist 1955 in Leipzig geboren, hat

eine Ausbildung zum Bibliothekar gemacht und anschließend am Literaturinstitut »Johannes R. Becher« ein Studium absolviert. Seit 1985 arbeitet er als freier Schriftsteller. Die lange Liste seiner Werke umfasst Essays, Erzählungen und Romane, aber vor allem hat sich Böhme als Lyriker einen Namen gemacht. Zuletzt veröffentlichte er 2012 in der Connewitzer Verlagsbuchhandlung den Band »101 Asservate – Alter Worte Welt«, der gerade neu aufgelegt wurde.

Olaf Schmidt

*Ort: Heilandskirche Plagwitz, Zeit: 4. Juli, 20 Uhr
Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte wird erbeten.*

Wenn Wasser weinen – Malerei & musikalische Collage Von & mit Gerald Lindner

Wasser ist nicht nur ein optisches Phänomen. Es fließt, es spiegelt, ist durchsichtig, gefährlich oder reflektiert. Es kann hart und weich, kalt und warm und selten sein. Und noch vieles mehr. Träne, Fluss und Meer. Wasser ist so tief, so klar, so überwältigend, vernichtend und vergänglich. Leben und Tod.

Der Lehrer, Maler und Grafiker aus Grünheide bei Berlin beschäftigt sich seit einem Jahr mit dem Element Wasser nicht nur optisch, sondern auch akustisch.

Ausstellungseröffnung am 21. August 2015 um 17 Uhr in der Brautkapelle der Bethanienkirche



Fastenprojekt der KiTa

Dieses Jahr hat unsere KiTa am Fastenprojekt von Misereor teilgenommen. Dieses trägt den Namen Solibrot. In diesem Projekt haben wir uns gemeinsam mit den Kindern mit den UN-Kinderrechten befasst. Wir haben Rechte besprochen wie das Recht auf ein Zuhause, das Recht, geschützt zu werden oder das Recht auf frisches Wasser. Wir haben festgestellt, dass diese Kinderrechte so wichtig sind wie unser tägliches Brot. Und das tägliche Brot war ein weiteres Thema in der Solibrot-Aktion. Aber es ging nicht nur um Brot, sondern darum, was Kinder in anderen Teilen der Welt Essen. Was also deren »täglich Brot« ist. Es ging um Reis, Hirse, Meis und Getreide. Zum Abschluss des Projektes haben wir alle Brötchen gebacken, und die Vorschulkinder haben einen Bäcker besucht, der uns dann 70 Brote gespendet hat. Die selbstgebackenen Brötchen und die Brot vom Bäcker haben wir nach einem Gottesdienst, welchen wir mit Eltern und Kindern gemeinsam gefeiert haben, verkauft. Der Erlös kommt einem Haus für Straßenmädchen in Nairobi/Kenia zugute. Es wurden über 500 € gespendet und persönlich an einen Mitarbeiter von Misereor übergeben.



Kommt, es ist alles bereit!



Aufregend sind diese Worte für die Kinder und Jugendlichen, die ihr erstes Mal am Abendmahl teilnehmen. Am Palmsonntag war es wieder soweit. Vorbereitet und erwartungsvoll trugen die 13 Kinder die Abendmahlsgeräte in die Taborkirche.

»Wie komme ich bei Jesus an?« und »Was passiert bei mir?« – diese Fragen haben uns beschäftigt. Symbolisch dafür wurden zu Beginn Dominosteinreihen angestoßen, von denen sich jeder zum Schluß einen mitnehmen konnte. Strahlend und erwartungsvoll standen die Kinder mit ihren Eltern dann vor dem Altar und bekamen Hostie und Traubensaft.

Nur wenige Tage später wurde am gleichen Ort das Tischabendmahl gefeiert. Der Konfirmationskurs der 7. Klasse hatte Texte, Anspiel und Gebete dafür vorbereitet. Jesus, die Jünger, Frauen, Kinder und Judas saßen am Tisch. Brot und Kelch wurden herumgereicht. Ein großer Dank geht an die Eltern für den reich gedeckten Tisch zum gemeinsamen Essen. Der Abend wurde zu einem reichen Erlebnis und die Gemeinschaft war nach dem Nachspiel noch lange nicht vorbei.

Jesus Christus ist Gastgeber und lädt ein: ihn und die Gemeinschaft im Glauben zu erleben. Das dürfen wir nicht vergessen.

Die Ökumenische Sozialstation Leipzig



Seniorentreff bei Ausfahrt

Die Ökumenische Sozialstation Leipzig wurde 1991 aus den Kirchgemeinden des Stadtteils (drei evangelische Gemeinden und der katholischen LiebfraueNGemeinde) gegründet. Die Gemeindegewestern der Kirchgemeinden und über ABM beschäftigte Mitarbeiterinnen begannen die häusliche Kranken- und Altenpflege zu organisieren. Unter den neuen Gegebenheiten und Gesetzmäßigkeiten war es nicht einfach, aus der Gemeindegewestern eine Einrichtung, die am Markt bestehen kann, aufzubauen. Seit 1992 hat der allein dazu gegründete Verein die Rechtsträgerschaft übernommen. Diesem Verein gehören außer Kirchgemeinden auch ca. 75 Personen als Mitglieder an. Auch Sie können gern Mitglied unseres gemeinnützigen Vereins werden und somit die Arbeit unterstützen. Der Verein ist Mitglied des Diakonischen Werkes Sachsens und förderndes Mitglied des Caritasverbandes Leipzig. Die Arbeit mit dem Hintergrund des christlichen Glaubens und der Nächstenliebe ist uns in all den Jahren sehr wichtig geblieben.

Zu unseren derzeitigen Angeboten gehören heute – neben der häuslichen Kranken- und Altenhilfe – eine Kurzzeitpflegestation, das Betreute Wohnen und ein Seniorentreff.

Gleichzeitig arbeiten wir mit beiden Leipziger Hospizeinrichtungen eng zusammen. Bei dem Hospiz Villa Auguste sind wir als Verein Mitgesellschaftler.

Häusliche Kranken- und Altenpflege (im Haus der Geschäftsstelle des Vereins)

Bei der häuslichen Versorgung ist zu unterscheiden zwischen der Krankenpflege (Leistungen der Krankenkasse) und der Pflege (Leistungen der Pflegeversicherung). Die Vielzahl der Leistungen in diesem Bereich und deren Finanzierung können Sie jederzeit mit unseren Mitarbeitern besprechen und sich beraten lassen.

Alle gewünschten Leistungen werden mit Ihnen zuvor individuell und auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt und von unseren Mitarbeitern in Ihrem häuslichen Umfeld erbracht.

Da wir mit allen Kassen Versorgungsverträge abgeschlossen haben, können wir alle ärztlichen Verordnungen und Pflegesachleistungen direkt mit den Kranken- und Pflegekassen abrechnen. Natürlich können Sie auch alle unsere Leistungen privat in Anspruch nehmen.

Kurzzeitpflegestation (am Diakonissenkrankenhaus)

Die Kurzzeitpflegestation ist eine Einrichtung, in der hilfe- und pflegebedürftige Menschen für einen vorübergehenden Zeitraum »rund um die Uhr« betreut werden. Pflegebedürftige Personen mit einer Pflegestufe können die Leistungen bis zu 2x 28 Tage pro Jahr in Anspruch nehmen. (sog. Kurzzeit- und Verhinderungspflege) Gedacht ist dieses Angebot auch für die Entlastung pflegender Angehöriger (Urlaub, Kur oder Erkrankung) oder nach einem Krankenhausaufenthalt bzw. zur Überbrückung bis zur Heimaufnahme.

Selbstverständlich können alle Leistungen auch privat in Anspruch genommen werden.

Die Station mit 17 Einzelzimmern, teilweise roll-

stuhlgerecht und mit einer Sanitäreinrichtung, befindet sich auf dem parkähnlichen Gelände des Diakonissenkrankenhauses in der Georg-Schwarz-Straße.

Wünschen Sie weitere Informationen über unsere Einrichtung oder möchten Sie Auskunft über derzeit freie Pflegeplätze, so wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Betreutes Wohnen (Auf dem Gelände des Diakonissenhauses)

Die Wohnungen befinden sich auf einem wunderschönen parkähnlichen Gelände am Diakonissenhaus Leipzig. In zwei Häusern stehen insgesamt 36 Ein- oder Zweiraumwohnungen zur Verfügung. Die Wohnanlage ist barrierefrei und jede Wohnung über einen Fahrstuhl erreichbar. Gleichzeitig mit dem Mietvertrag schließen Sie mit uns einen Betreuungsvertrag. Wir bieten Ihnen vor Ort eine kompetente Ansprechpartnerin, welche wochentags für Sie da ist. Sie gibt Unterstützung im Alltag, leistet individuelle Betreuung, vermittelt Dienstleistungen und organisiert kulturelle Veranstaltungen.

Weitere Informationen stellen wir Ihnen bei Rückfrage jederzeit gern zur Verfügung.

Offener Seniorentreff (Leipzig- Klein-/ Großzschocher)

Der »Offene Seniorentreff« der Ökumenischen Sozialstation besteht seit 1994 und befindet sich in der Dieskaustr. 63. Seitdem treffen sich mehrmals in der Woche Seniorinnen und Senioren, um gemeinsam nette Stunden zu erleben. Wir bieten ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm, aber auch viel Fröhlichkeit und Spaß.

Regelmäßig finden Vorträge, Buchlesungen und Diavorträge statt. Die Mitarbeiterin organisiert Busfahrten, jahreszeitbezogene Feste und Veranstaltungen. Man trifft sich aber auch ganz einfach zum Kaffeeklatsch.

Wenn Sie neugierig geworden sind, dann kommen Sie einfach vorbei. Sie sind herzlich willkommen.



Bewohnerzimmer in der Kurzzeitpflege



Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V.

Antonienstr. 41

04229 Leipzig

Tel.: 0341-22 468 00

E-Mail: info@oesst.de

Einen Teil unserer Arbeit können wir nur über Spenden finanzieren. Daher freuen wir uns über jede noch so kleine Unterstützung. Auf Grund der anerkannten Gemeinnützigkeit können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Spendenkonto: Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75

BIC: GENODEF1LVB

Konfirmation – ein Fest mit Ansage

Junge Menschen bekennen sich zu einem Team mit Gott. Dazu gehören eigene Zweifel und tiefes Vertrauen. Gott duckt sich nicht weg, wenn wir in Konflikte geraten. Er ist ein Partner für das Leben. Wir gratulieren allen Konfirmierten und Getauften zur Konfirmation und Taufe.

In der Bethanienkirche wurden am 26. April konfirmiert oder getauft:



August Bach, Mira Ludwig, Magdalena Hasselt, Valentin Petri, Leon Neumann, Anton Silbermann, Emilia Diestel, Paul Schneider, Henry Fahrenkamp, Helene Kuntzsch, Niklas Klinger, Sophie Heinig, Sophie Singer, Priska Jüttner, Tamino Girshausen, Jonas Hänisch

In der Taborkirche wurden am 3. Mai konfirmiert:



Brigitte Noack, Tom Gelf, Lars Daßler, Jodokus Schenke, Johanna Steinert, Mira Ludwig, Simon Langner, Johannes Roloff

Einladung zum neuen Konfi-Kurs 2015 – 2017

Im September beginnt ein neuer Konfi-Kurs für die 7. Klasse. Getaufte und auch Kinder, die noch nicht getauft sind, sind dazu herzlich eingeladen. In der Gruppe kann jede und jeder entdecken, was Kirche und Glauben mit unserem Leben zu tun hat. Die Treffen im Konfi-Kurs werden einmal im Monat sonnabends von 9.30 bis 16.00 Uhr sein. Und am darauffolgenden Sonntag feiern wir dann gemeinsam mit der Gemeinde Gottesdienst.

Am Mittwoch, dem 26. August 2015 findet von 19.00 bis 20.30 Uhr zum Start des Konfi-Kurses 2015 – 2017 ein Info-Abend für die künftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Eltern statt. Da wird der Kurs vorgestellt, und es werden Absprachen getroffen. Natürlich können Fragen gestellt und hoffentlich geklärt werden. Gern können auch Freunde und Freundinnen mitgebracht werden.

Als Termine für 2015 stehen bereits fest: Samstag 5. September, 20. Oktober, 14. November in der Bethanienkirche ab 19.00 Uhr.

Damit wir planen können, bitten wir Sie, Ihre Kinder anzumelden. Das kann formlos bis zum 19. Juni 2015 in einem der Pfarrämter geschehen, eine E-Mail genügt.

Viele Grüße,

Ihr Pfarrer Wolf-Jürgen Grabner

Einladung zum Tauffest – die Taufe in der Gemeinde feiern

Taufe – das ist das verbindliche »Ja« Gottes zu einer Person, unabhängig von dem, was sie darstellt oder leistet. Dies wird besonders in der Taufe von Kindern sichtbar: Noch bevor der Mensch etwas für Gott tun kann, wendet sich Gott liebevoll dem Menschen zu. Gott nimmt jeden einzelnen und jede einzelne von uns an.

Am Sonntag, 28. Juni, wird in unserem Schwesterkirchverband ein Tauffest gefeiert.

Dazu laden wir schon jetzt herzlich ein.

Der Taufgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Er findet – so es das Wetter zulässt – im Freien statt (bei Regen in der Bethanienkirche). Anschließend feiern wir die Taufe nicht nur mit den Paten und Familien, sondern mit der ganzen Gemeinde. Wenn Sie Interesse haben, dann merken Sie sich den Termin vor.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Pfarrer Grabner, Tel. 26 56 10 87.

»Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.«

Wie können wir in unseren Gemeinden für andere Menschen da sein?

Aus dem Diakonischen Arbeitskreises der Bethanienkirchgemeinde berichtet Frau Meischner:

Eine wichtige Aufgabe des Diakonischen Arbeitskreises unserer Gemeinde besteht darin, ältere Gemeindeglieder zu Ihren Geburtstagen zu besuchen. Vielfach haben wir erlebt, dass gerade Menschen, die man selten oder gar nicht in der Gemeinde trifft, noch fest dem Glauben verbunden sind und sich sehr freuen, wenn die Gemeinde an sie denkt. Oft sind es auch gesundheitliche Gründe, weshalb der Gottesdienst nicht mehr besucht werden kann.

Darüber hinaus organisieren wir zu Festtagen im Jahr – Ostern, Erntedank und Weihnachten – unmittelbar nach dem Gottesdienst Besuche bei betagten Gemeindegliedern, die nicht mehr in die Kirche kommen können, an denen sich jeder Gottesdienstbesucher beteiligen kann, um Gruß und Segen der Gemeinde zu überbringen. Jährliche gestalten wir den beliebten »Seniorensonntag«, an dem unsere Senioren zu einem frohen Zusammensein eingeladen werden. Es gibt ein thematisches Programm, gemeinsames Singen und natürlich ein gutes Mahl.

Einige unserer Arbeitsgruppe sind bereits selbst Senioren. Deshalb freuen wir uns sehr über Nachwuchs. Neben unseren Aktivitäten pflegen wir auch miteinander Gemeinsamkeit.

Zum »Schnuppern« können sie gern zu einem unserer Treffen kommen. Bei Interesse an unserer Arbeit und in den anderen zwei Schwesterkirchgemeinden wenden Sie sich bitte an:

Diakonischer Arbeitskreis Bethanien:

Frau Meischner (Tel.: 479 23 17) und Frau Melzer (480 15 09)

Diakonischer Ausschuss Tabor:

Frau Jacob und Herr Kirchhof über das Pfarramt der Taborkirchgemeinde (424 30 75)

Diakonie in Lindenau-Plagwitz:

Frau Neubert über das Pfarramt Lindenau-Plagwitz (480 19 39)

Gottesdienst – Pflicht oder Kür?

Liebe Gemeindeglieder in Schleußig, was geht Ihnen durch den Sinn, wenn am Sonntagmorgen die Kirchenglocken läuten (oder auch nicht)? »Eigentlich müsste man mal wieder ...« oder »herrje, schon so spät, ich will doch heute noch so viel erledigen«. Oder sind Sie längst auf dem Weg, weil ein Sonntag ohne Gottesdienst für Sie kein Sonntag ist? Welchen Platz hat der Gottesdienst in Ihrem Leben, welchen Platz hat er in unserer Gemeinde? Wir Kirchvorsteher wollen uns in den kommenden Beratungen mit diesen Fragen beschäftigen, um bessere Grundlagen für unsere Planung, für Entwicklung und Bewahrung mit Augenmaß zu schaffen. Über Ergebnisse und weiterführende Initiativen möchten wir dann in geeigneter Form mit Ihnen ins Gespräch kommen. Vielleicht haben Sie Lust, auch parallel zu uns schon einmal diese Fragen in Ihren Herzen und Köpfen zu bewegen, so dass wir voneinander erfahren, wie es um unseren »Kern des Gemeindelebens« bestellt ist. Gerne können Sie uns ansprechen.

Claudia Krenzlin



Friedhof Plagwitz

Waren Sie schon einmal auf dem schönen Plagwitzer Friedhof hinter der Spinnerei spazieren? Wenn nicht, sollten Sie dies unbedingt einmal tun. Mit seiner parkähnlichen Anlage ist er einer der schönsten Friedhöfe in Leipzig, abgeschieden und voller Geschichten, die es zu entdecken gibt.

Eng verbunden ist er mit Namen wie Rudolf Sack oder Ernst Mey, den Pionieren der Plagwitzer Gründerzeit. Sie sind hier ebenso begraben wie der Bildhauer Matthieu Molitor, der die Figuren vor Auerbachs Keller schuf.

Eigentlich gehört das 4,5 ha große Areal mit seinen 3000 Grabstätten gar nicht zum Ortsteil Plagwitz, sondern liegt schon in Neu-Lindenau. 1880 wurde er vermutlich zunächst als Außenstelle des Friedhofs in Kleinzschocher angelegt,

1885 wurde er unter die Trägerschaft der neu gegründeten Heilandskirchgemeinde gestellt. Nach einer Erweiterung Anfang des 20. Jahrhunderts wurde 1977 der Friedhof Schönau nach Plagwitz umgebettet, woran noch heute ein Gedenkstein erinnert.

Den Friedhof und seine Geschichte näher kennenlernen können Sie am 5. September 2015 zum Tag des Friedhofs. Dort sind Sie eingeladen, das Gelände zu entdecken, einer Lesung zu lauschen oder einem Imker zuzuschauen. Und natürlich können Sie sich über verschiedene Grabmalarten oder die neuen Baumbestattungen bei Herrn Süß, dem Friedhofsgärtner, informieren. Wir freuen uns jedenfalls ebenso wie Friedhofskater Rüdiger über zahlreiche Interessierte.

PHILIPPUS

Im Anflug auf Philippus

Über Belegungszahlen kann sich Philippus nicht beschweren: Im Kirchturm sind die Falken wieder eingezogen. Im Garten stehen 17 Bienenkörbe. Übrigens, »Philippus-Honig« kann man im Nikolai-Eck kaufen.

Abgeschickt von Philippus

Der Antrag auf Baugenehmigung für das Integrationshotel ist mit leichter zeitlicher Verzögerung nun auf dem Amt. Bis zum Schluss mussten Kosten und Träume auf einen verantwortlichen Ausgleich gebracht werden.

Aktiv für Philippus

In einem offenen Freundeskreis (wieder am 07.07. um 18.00 Uhr) treffen sich Interessierte am diakonisch-kirchlichen Projekt. Ohne Ehrenamtliche könnten wir die wachsende Zahl von Veranstaltungen und Belegungsanfragen nicht meistern. Hier können Interessierte je nach Neigung und Begabung mitmachen. Von der Begrüßung und Bewirtung der Besucher bis zum gemeinsamen Subbotnik und der Verteilung des Infomaterials.

Einblick in Philippus

erhalten Interessierte über den monatlich erscheinenden Newsletter – einfach bestellen über info@philippus-leipzig.de oder die Internetseite www.philippus-leipzig.de.

Stille in Philippus

Nach wie vor finden am letzten Freitag des Monats ab 18.00 Uhr der Gottesdienst »Licht an!«, dienstags um 12.00 Uhr die »Atempause« und mittwochs morgens um 08,00 Uhr das »Abendmahl« zur Wochenmitte statt.

Verbunden mit Philippus

Wir profitieren von der Partnerschaft mit den

Gemeinden im Leipziger Westen, denn so sind wir eingebunden in eine größere, uns ergänzende Gemeinschaft. Wir dürfen Gastgeber des Pfingstempfangs des Kirchenbezirks sein. Die Evangelische Allianz war zu Gast. Der Weltgebetstag der Frauen – dieses Mal in Regie der katholischen Nachbargemeinde – fand bei uns statt. Der Bischof besuchte uns (in noch ganz kalter Kirche) im Rahmen einer diakonischen Visitation. Danke für alle gelebte Freundschaft!



Kontakt

Philippus Leipzig und Mitarbeiter im
theologischen Dienst
Aurelienstraße 54
04177 Leipzig
www.philippus-leipzig.de
info@philippus-leipzig.de

Wolfgang Menz, Volker Klein und Mar-
tin Stemmler-Michael
Tel. (0341) 42 06 69-0
Funk (0151) 422 522 53
klein.volker@bbw-leipzig.de

»Du, Frau Pohlers, wie kann ich meinem Nächsten dienen?«

Dazu gibt es eine Geschichte, die Jesus erzählt: Wer Weg von Jerusalem nach Jericho ist ein gefährlicher Weg, Räuber lauern dort und wilde Tiere. Ein Mann geht auf dem Weg nach Jericho, da passiert es: eine Räuberbande lauert ihm auf, fällt über ihn her, raubt ihn aus und prügelt ihn halbtot. Dann verschwinden die Räuber. O weh, da liegt der Mann nun ganz allein und schwer verletzt. Gibt es Hilfe? Doch, da kommt jemand, ein Priester. Näher und näher kommt er, dann schaut er weg von dem Verletzten, er geht weiter, bleibt nicht stehen. »Hilfe, Hilfe!«, will der Verletzte rufen, doch seine Stimme ist zu schwach. Aber da kommt noch jemand. Ein Priestergehilfe geht den Weg, kommt näher und geht rasch vorbei. Keine Hilfe für den Mann, der von den Räubern überfallen wurde.

Da kommt noch jemand. Der Verletzte schaut – wer ist das? Dann schließt er die Augen. Diesmal ist es nur ein Ausländer aus Samaria, der da auf seinem Esel reitet. Doch der Verletzte hört, wie der Esel stehen bleibt. Er spürt die Hände des fremden Mannes an seinem Kopf, dort, wo die blutende Wunde ist. Die Wunde wird behandelt, mit Wein und Öl ausgewaschen. Ja, das tut weh, aber es tut auch gut. Dann wird der Verletzte hochgehoben und auf den Esel gelegt. Bis zu einer Herberge gehen sie, dort wird angehalten.

Der Samariter gibt dem Wirt Geld, damit er den Mann gesund pflegt.

Du fragst, dich jetzt, wie du deinem Nächsten dienen kannst? Lebe so wie der Mann aus Samaria!

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeindemitglieder

Erst im Dezember habe ich meinen Dienst in ihren Gemeinden begonnen, und nun muss ich

mich schon wieder verabschieden. In den letzten Monaten wurde mir bewusst, dass ich Familienleben und Beruf nicht im Umfang einer vollen Stelle vereinen kann, wenn ich beidem gerecht werden möchte. Ich habe Sie als sehr lebendige, offene und engagierte Gemeinden erlebt, wodurch mir die Arbeit hier sehr viel Freude macht und der Abschied schwer fällt. Ich wünsche Ihnen, dass es bald eine dauerhafte Lösung für die Gemeindepädagogik gibt.

*Verbunden in Christus
Ihre Diakonin Catharina Paulick*

Tabors Kinderkirche unterwegs nach Naunhof

Am 29.06.2015 werden die Kinder der Singschule und Christenlehre zu einem Ausflug nach Naunhof aufbrechen. Dort besichtigen wir das Turmuhrenmuseum und werden anschließend picknicken. Start ist um 15.15 Uhr am Gemeindehaus der Taborkirche, 18.30 Uhr sind wir dort wieder zurück. Wir laden zu diesem Ausflug besonders auch alle Kinder der 1. bis 6. Klassen ein, die nicht in der Singschule oder Christenlehre sind! Anmeldungen sind bis 12.6.2015 möglich im Pfarramt der Taborgemeinde oder bei Heidi Marie Pohlers.

Kontakt: Tel. (0176) 63 47 83 71 / hmpohlers@gmail.com

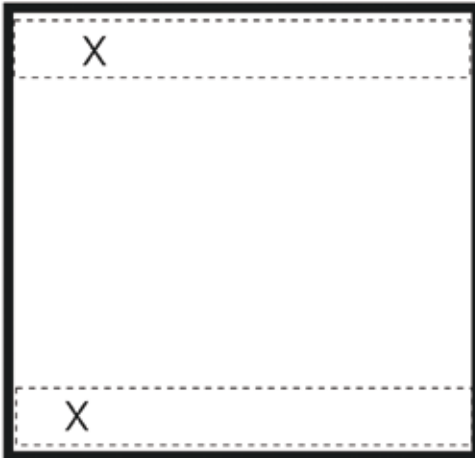
Krabbelgottesdienst



Liebe Eltern, der Krabbelgottesdienst plant am 14.06. einen Ausflug ins Küchenholz. Wir treffen uns bereits 10.00 Uhr an der Bethanienkirche. Decken und Verpflegung sind mitzubringen.

*Bis dahin,
Euer Vorbereitungssteam!*

Mini-Schiebe-Theater



Male die Bilder aus. Schneide alle Rechtecke entlang der **FETTEN** Linien aus. Klebe die schmalen Streifen auf die gestrichelten Flächen (x). Klebe nun den Rahmen nur an den beiden Streifen auf. Nun kannst Du den Bilderstreifen zwischen die Rückseite und den Rahmen schieben. Die Geschichte kannst Du weiter erzählen mit eigenen Bildern weiter erzählen. Nimm als Vorlage den Bilderstreifen. Fertig ist Deine Minigeschichte.

Eine Kirche für den Stadtteil - Gemeindefest an der Heilands- kirche



Am 29.8. laden wir alle herzlich ein, mit uns zu feiern. Die Heilandskirche hat Geburtstag. Kirche und Kindergarten sind für den Stadtteil geöffnet. Wir freuen uns über bauliche Fortschritte an der Kirche. Das neue Dach ist der Auftakt für eine Gesamtanierung der Kirche. Wir möchten Ihnen unsere Zukunftspläne mit dem Gemeindefamilienzentrum vorstellen. Es wird eine Ideenwerkstatt geben, bei der Ihre Kreativität gefragt ist. Wir nehmen Sie mit auf eine Expedition durch die Kirche.

Sie können musizieren oder andere künstlerische Begabungen zeigen. Kinder können im Garten spielen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Das Fest beginnt um 15.00 Uhr mit einem Familien-Gottesdienst.

Wenn Sie gerne mit ihren Ideen das Fest bereichern wollen, dann melden Sie sich bei m.staemmler-michael@gmx.de.

Wir möchten mit Ihnen das Fest gestalten!

Beim Heiländer – Es kann nur dich geben...

Seit dem 20. März ist unser Café Muckefuck jeden zweiten Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr für Eltern, Kinder und alle Leute aus den Stadtteilen geöffnet. Kaffee, Tee und Muckefuck, selbstgebackener Kuchen und Obst laden ein, den Alltag zu entschleunigen. Im Garten der KiTa (Spielplatz in Sichtweite) oder in den gemütlichen Räumen des Cafés ruhen sich die Gäste aus oder kommen ins Gespräch. Tun Sie sich was Gutes und schauen Sie bei uns vorbei. Wir öffnen für Sie Türen, Backöfen und Kaffeekannen.

Am 12. Juni – und dann immer 14tägig freitags von 15-18.00 Uhr.

Vorschau: Am 11. 09. findet unser erstes Pubquiz mit »Bruder Ignatius« statt. Start 18.00 Uhr im Café Muckefuck

Und alles beim Heiländer – Es kann nur dich geben...

Das Gemeinde-Familien- Zentrum

Wir gehören zu den Top 20 in Deutschland!

Beim Wettbewerb von »Chrismon – Gemeinde 2015« sind wir mit unserem Projekt durch Ihr fleißiges Klicken auf Platz 17 von ca. 120 Gemeinden gelandet. Wir danken allen, die uns unterstützt haben. Damit ist unser Zentrum mit dem Café deutschlandweit bekannt. Das ist mit Geld nicht aufzuwiegen. Deshalb können wir fröhlich dem zweiten Bewerber unseres Gemeindebereiches zum 1. Preis gratulieren: Das Philippus-Projekt hat gewonnen.

Das Team des Gemeinde-Familien-Zentrums (GFZ) hat jetzt zwei Projekte auf den Weg gebracht: Café Muckefuck ist eröffnet. Viele Gäste

durften wir schon begrüßen. Das ist für unsere Arbeit sehr ermutigend. Das zweite Projekt findet in Zusammenarbeit mit Studenten und Referendaren mit den Mitarbeitern des Asylbewerberhauses in der Markranstädter Straße statt. Für Asylsuchende werden Deutschkurse angeboten. Wir freuen uns über die Kontakte zu den Asylsuchenden und sehen hier noch weitere Möglichkeiten der Unterstützung und Integration. Herzlich danken wollen wir allen, die diese Kurse ermöglichen.

Das GFZ Team ist gemeinsam mit den Kirchvorstehern auf zwei Ebenen unterwegs. Wir sehen, erstens, unsere Aufgabe darin, auch jetzt schon für den Stadtteil Räume für Angebote zu öffnen. Auch wenn die baulichen Gegebenheiten noch nicht in dem Umfang gegeben sind, wie wir uns das vorstellen. Und zweitens bereiten wir den Umbau der unteren Etage der Heilandskirche für das Zentrum vor. Mit dem Gemeinde-Familien-Zentrum wollen wir die Freiheit, die uns durch das Evangelium geschenkt ist, gegenüber allen Kulturen und Religionen leben.

Wenn Sie Interesse haben, dieses schöne Projekt mit uns zu gestalten, dann melden Sie sich unter kita@kirchgemeinde-lindenau-plagwitz.de Wir teilen Ihnen unsere nächsten Treffen mit.

Ihr GFZ Team

Neue Heizung in der Kirche

Die Heilandskirche bekommt in diesem Jahr die neue Heizung. Wir werden keinen zweiten Winter frieren müssen.

Die Kosten belaufen sich auf 44000 Euro. Die Landeskirche wird uns zu ca. 50% unterstützen (das sind übrigens Ihre Kirchensteuergelder). 22000 Euro bringen wir mit Ihren Spenden selbst auf. Wir bitten Sie natürlich herzlich darum, uns weiter zu unterstützen.

Sie können spenden unter

**Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)**

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: Heizung - Heilandskirche, RT 1917

Westbesuch

Am 4. Juli 2015 ist wieder Westbesuch, und wir sind zwar nicht mit Pauken, aber mit Trompeten und Posaunen dabei. Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren präsentieren sich unsere Kirchgemeinden in all ihrer Vielfalt zwischen 11 und 18 Uhr auf der Karl-Heine-Straße. Dabei setzen wir »Himmel und Hölle« in Bewegung, um die Neugier der Menschen im Quartier zu wecken.

Vielleicht wollen Sie uns dabei noch unterstützen? Dann melden Sie sich bei Franziska Görmar (franziska.goermar@arcor.de).

Mitteilung des Bastelkreises

Wir treffen uns am Freitag, dem 19.6., 19.30 Uhr in der Kapelle der Heilandskirche und wollen uns diesmal mit Quilling beschäftigen. Wer entsprechende Geräte und Materialien hat, kann sie gern mitbringen, aber das ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Wie immer wollen wir Dinge herstellen, die dann auf dem Adventsmarkt angeboten werden. Neue Mitsstreiter sind herzlich willkommen.

*Bettina Hatzfeld und Anke Heinig
(a_s.heinig@gmx.de)*

Wir trauern um Bärbel Hüfler



Am Ostermontag ist unsere langjährige Kirchvorsteherin, Frau Bärbel Hüfler, im Alter von 59 Jahren aus dem Leben geschieden. Diese Nachricht hat uns erschreckt und be-
stürzt und mit vielen

Fragen zurückgelassen, auf die es nun keine Antwort mehr geben kann.

Bärbel Hüfler hat sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich engagiert. In unserer Bethanienkirchgemeinde gehörte sie zum Bauausschuss und hat mit ihrer praktischen und zupackenden Art dessen Projekte befördert. Auch in der Reformierten Gemeinde, in der sie eine Zeit lang im Gemeindebüro tätig war, hat sie danach noch ehrenamtliche Aufgaben wahrgenommen. Viele von uns erinnern sich an gute Gespräche mit ihr, in denen vor allem ihre Thüringer Heimat eine große Rolle spielte und

ihre frühere Berufstätigkeit, auf die sie wohl zu Recht mit Stolz zurückblickte. Am 24. April fand in der Bethanienkirche ein Trauergottesdienst statt, bei dem unser Kirchenvorstand und zahlreiche Gemeindeglieder Abschied genommen haben. Bei der Predigt stand die Losung des Ostermontags aus dem Psalm 90 im Mittelpunkt: »Tausend Tage sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.« Dazu sang der Chor, dem sie auch einige Zeit angehört hatte, zwei Choräle, die sie besonders liebte: »Wohl mir, dass ich Jesus habe« und »Ach Herr lass dein lieb Engelein«. Möge der bittende und hoffnungsvolle Text des letzten Chorals der Johannes-Passion für sie in Erfüllung gehen! Bärbel Hüfler hinterlässt eine große Lücke, vor allem bei den Menschen, mit denen sie zusammen gelebt hat, und in unserem Kirchenvorstand. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

*Martin Meigen für den Kirchenvorstand der
Bethanienkirchgemeinde*

Konzert mit Nachklang und zum Willkommen

Am 9. Juli, 19.30 Uhr laden wir ein: zu wunderschöner Orgelmusik am Sommerabend, zu einem Glas Wein (oder Wasser) danach, zum Wiedersehen und Kennenlernen. Besonders freuen würden wir uns, wenn »Neu-Schleußiger« die Gelegenheit nutzen, sich unsere Kirche anzusehen und mit uns Mitarbeitern und »alteingesessenen« Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig soll der Abend auch ein Dankeschön für unsere treuen Konzertbesucher sein, die dafür sorgen, dass unser Singen und Musizieren immer wieder offene Ohren und Herzen erreicht.

Kindergottesdienst

Eine Predigt kann lang sein, sehr lang ... und gut tun. Aber für Kinder ist sie dennoch zu lang. Ein Familiensonntag hingegen ist kurz, die gemeinsame Zeit wichtig. Und so ist der Kindergottesdienst innerhalb des Sonntagsgottesdienstes wichtiger Bestandteil für Gemeinsamkeit und Hinein- und Zusammenwachsen. Dringend suchen wir deshalb Helfer/innen, die unser bestehendes Team unterstützen und sich in diesen wichtigen Dienst teilen. Gerne kann auch erst einmal hospitiert werden, um sich ein Bild von der Aufgabe zu machen. Selbstverständlich steht Frau Pohlens für alle Fragen zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei ihr oder im Pfarrbüro.

Besichtigung von Modellen Leipziger Kirchen

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe »Fit im Ruhestand« wollen wir am 20. Juli eine Ausstellung mit über 50 Modellen von Leipziger und anderen Kirchen in der Versöhnungskirche besuchen. Wir treffen uns um 14.15 Uhr an der Haltestelle Stieglitzstraße. Die Versöhnungskirche ist mit den Straßenbahnlinien 1 und 4 zu erreichen (Haltestelle Gördeleerring (International) umsteigen). Von der Haltestelle Viertelsweg aus sind es dann weniger als 10 Minuten zu Fuß. Wir bieten auch eine begrenzte Anzahl von Mitfahrgelegenheiten in Privat-PKW an. Wenn Sie diese nutzen möchten, dann rufen Sie bitte im Pfarramt an (480 44 13). Um dann zu der Ausstellung im Turm zu gelangen, müssen Sie allerdings einige Stufen steigen – aber wir haben ausreichend Zeit dafür, und die Mühe lohnt sich sicherlich!

Martin Meigen

Einladung zur Exkursion des Fördervereins 2015

Die diesjährige Exkursion des Fördervereins der Bethanienkirche führt in die neue St. Trinitatiskirche der Röm.-Kath. Propsteigemeinde. Am Samstag, dem 13. Juni 2015, 14.00 Uhr gibt es eine Führung durch den neu errichteten und stadtbildprägenden Kirchenbau im Zentrum unserer Stadt. Treffpunkt ist am Haupteingang der Kirche in der Nonnenmühlgasse 2, etwa 15-10 Minuten vor Führungsbeginn.

KV in Kohren-Sahlis

Normalerweise trifft sich der Kirchenvorstand einmal im Monat zur KV-Sitzung. Vom 21. bis 22. Februar nahm er sich Zeit, um in Kohren-Sahlis

unter dem Motto »Die Bethanienwohnung im Haus des Schwesternkirchverhältnisses – was erhalten wir und wo bauen wir um?« die gegenwärtige Situation unserer Gemeinde zu untersuchen und die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft herauszuschälen. Die Ergebnisse setzten wir mit dem Leitbild im Schwesternkirchverhältnis in Beziehung. Die Stichworte sind: Bewegung, Vielfalt, Zuwendung. Wir kamen auf viele neue Ideen, die unsere Gemeinde in Angriff nehmen könnte. Schwerer fiel uns schon der Gedanke, worauf wir zu Gunsten neuer Aktivitäten verzichten könnten. Wir trugen die Kooperationsfelder im Schwesternkirchverhältnis zusammen (u. a. Konfi-Arbeit, Gemeindebrief, Gemeinderüstzeit, Lebendiger Adventskalender, Pilgertagesdienst, Gemeindefeste) und machten uns die Schätze unserer Schwesternkirchen und die gegenseitigen Vorteile einer engen Kooperation bewusst. Die Impulse des KV-Wochenendes bringen wir in die Kirchenvorstandsarbeit ein. In jeder Sitzung gibt es jetzt einen Punkt zur sog. inhaltlichen Arbeit, in dem es nicht um organisatorisches, sondern um die Umsetzung der in Kohren-Sahlis herausgearbeiteten Ziele (u.a. offene Veranstaltungen/Angebote, Bürgerforen, Freiräume für Jugendliche u.a.), geordnet nach Prioritäten geht. So beschäftigt uns derzeit die Gottesdienstgestaltung. In einem Jahr wollen wir wieder zu einem Wochenende zusammenkommen. Dann wird es auch darum gehen, wie viel wir in der Zwischenzeit erreicht haben.

Christian Marquering

Liebe Senioren,

unser diesjähriger Seniorensonntag wird ein Seniorenmontag werden. Wir treffen uns im Rahmen des Seniorennachmittages am 29. Juni um 16.00 Uhr mit Frau Pfarrerin Langner-Stephan zu einem gemütlichen frühabendlichen Grillfest im Garten unserer Bethanienkirche. Eine Einladung erfolgt rechtzeitig. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr diakonischer Arbeitskreis

111. Kirchweihfest der Tabor- kirche

Zu Lätare am Sonntag, dem 15. März 2015 wurde die 111. Wiederkehr der Einweihung des Gotteshauses im Rahmen des Festgottesdienstes feierlich begangen. Tags zuvor kamen rund sechzig Gemeindeglieder aller Altersstufen beim alljährlichen Gemeindefest zusammen. 15.00 Uhr eröffnete der Posaunenchor unter Leitung von Kantor Andreas Mitschke die Festlichkeit. Danach hieß Pfarrer Dr. Wolf-Jürgen Grabner mit herzlichen Worten alle willkommen und wünschte einen abwechslungsreichen Nachmittag. Gemeinsam sang man und ließ sich Kaffee und Kuchen munden. Der Nachwuchs wurde im Nebenraum mit lustigen Beschäftigungen betreut. Gut eine Stunde sorgte der Alleinunterhalter Klaus Petermann mit seinem Mundartprogramm »Genn Sie sächs ´schs?« für Heiterkeit und erhielt zum Schluss einen seiner Darbietungen herzlichen Beifall. Wie in den Jahren zuvor hatte auch die Junge Gemeinde ihren Auftritt. Dieses Mal Henry Fritzsche solo im »Bauarbeiter-Outfit« unter dem Slogan »Bauet auf und reißt nieder, Arbeit gibt es immer wieder«.

All denen, die für Organisation, Vorbereitung und den Ablauf des Gemeindefestes aktiv waren, an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön.

Lothar Kurth

Arbeitsfreizeit des neuen Kir- chenvorstands

Ende Februar verbrachte der neue Kirchenvorstand ein Wochenende in Schmannewitz. Es begann am Freitagabend mit dem Abendbrot, danach hatten wir Zeit, persönlich näher ins Gespräch zu kommen. Dabei war uns wichtig, die Erwartungen und Wünsche an der KV-Arbeit zu benennen.

Am Sonnabend beschäftigten wir uns mit den Stärken und Möglichkeiten, aber auch mit den Schwächen, die wir in Tabor und bei den anderen Gemeinden unseres Schwesterkirchverbundes sehen. Erstaunlich ist, dass wir eine Menge von Stärken bei anderen sehen konnten, die auch für das Miteinander viel mehr genutzt werden könnten. Somit war dieses Nachdenken auch ein Impuls für die Gestaltung des Schwesternkirchverhältnisses. Die ausgedehnte Mittagspause gab nach dem Essen auch die Möglichkeit für einen Spaziergang und weitere persönliche Gespräche. Die reguläre KV-Sitzung konnte am späten Nachmittag mit eingebaut werden, und am Abend besuchten wir die Passionsandacht in der Schmannewitzer Kirche. Der Sonntagmorgen war nochmals mit einer Arbeitseinheit gefüllt. Wir schlossen mit einer Andacht mit Abendmahl und fuhren nach dem Mittagessen guten Mutes wieder nach Hause.

Hartmut Kirchhof

Junge Erwachsene – im Alter von 20 bis 40

Junge Erwachsene sind herzlich zum neuen Kreis JE eingeladen. Wir wollen unseren Glauben gemeinsam leben, dabei Neues entdecken und offen für alle sein. Thematische Gespräche und Freizeitaktivitäten sollen uns miteinander verbinden.

Wir treffen uns in den geraden Kalenderwochen jeden Freitag 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Taborkirchengemeinde Windorfer Straße 45 a. Wir freuen uns auf neue Gesichter.

Nächste Termine: erster Termin 12. Juni, ab dann 14tägig.

Ansprechpartner:

Michael Nagel

(Michael.Nagel93@gmx.de)

Heidi Marie Pohlrs

(heidi-marie.pohlrs@evlks.de)

Gemeindetreff in den Sommerferien

Viele verreisen in den Sommerferien, manch einer genießt die Zeit auf seinem Balkon oder im Garten. Andere müssen und dürfen arbeiten. Für alle in unseren drei Gemeinden, die in Leipzig sind, bieten wir einen Gemeindetreff im Pfarrgarten unter der Kastanie (bei Regen im Saal) in Tabor an. Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem gemeinsamen Abend am Mittwoch, 29. Juli, ab 18.00 Uhr. Mit einem konkreten Gesprächsthema, aber auch beim gemeinsamen Singen und bei den traditionellen Fettschnitten wollen wir ins Gespräch kommen und hoffen auf interessante Begegnungen.

Planungskreis

Auch in diesem Jahr wird im September die Jahresplanung für das Folgejahr im Schwesternkirchverbund erstellt. Liebe Gemeindeglieder, am Donnerstag, dem 27. August, 19.00 Uhr wollen wir uns in Vorbereitung im Gemeindehaus der Taborkirche treffen. Es wäre schön, wenn nicht nur der Kirchenvorstand und die Hauptamtlichen, sondern auch interessierte Gemeindeglieder ihre Gedanken mit einbringen.

Hartmut Kirchhof

Feier der Osternacht in der Taborkirche

Nach den Glockenschlägen zur fünften Stunde entzündete Pfarrer Dr. Wolf-Jürgen Grabner die Osterkerze mit einem Gebet und trug sie mit den Worten »Christ, unser Licht« durch das Kirchenschiff zum Altar. Die Gemeindeglieder folgten durch das Dunkel und antworteten im Wechsel »Gelobt sei Gott«.

Mit dem Entzünden der Kerzen im Altarraum erhellte das Licht den Kirchenraum mit einem

besonderen Glanz. Ein beeindruckender Rahmen für die Lesungen der Schöpfungsgeschichte, dem Auszug aus Ägypten, der Einladung des Herrn sowie zur christlichen Taufe.

Ein erhebender Moment war der dreimal im Wechsel zwischen Kantor und Gemeinde gesungene Ostergruß »Der Herr ist auferstanden, Halleluja – Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja«.

Nach der Feier des Abendmahls schloss die Osternacht mit dem Gebet und Segen.



Beim Gebet im Andachtsraum



Während der Lesungen

Getauft wurden

aus der Bethanienkirchgemeinde

Christoph Alexander Graupner (Erwachsenentaufe)

Konstantin Alexander Graupner

Charlotte Katharina Graupner

Alexander Cornelius Graupner

Anna Kristina Graupner

Wieland Jacob

Janosch Matze Kaiser

Mira Ludwig

aus der Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz

Svea Heyde

Hugo Alois Gabrecht

Isabel Gentzsch (Erwachsenentaufe)

Alma Valentina Markowsky

Filipa Meyer

Rita Pollak (Erwachsenentaufe)

Malou Vogel

Matthias Matiza

Getraut wurden

aus der Bethanienkirchgemeinde

Patricia, geb. Vogel, und Christoph Oefner

Antonia, geb. Kübler, und Gregor Weimann

Christlich bestattet wurden

aus der Bethanienkirchgemeinde

Hans-Joachim Baum, 89 Jahre

Helga Mangold, geb. Vater, 88 Jahre

Günther Terne, 71 Jahre

Bärbel Hüfler, 59 Jahre

aus der Taborkirchgemeinde

Philippine Schneider, geb. Bienroth, 94 Jahre

Christa Knospe geb. Leopold, 87 Jahre

Hanna Frank, geb. Krieg, 71 Jahre

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchgemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Pfarrerin Angela Langner-Stephan, Olaf Schmidt, Hartmut Kirchhof, Matthias Müller-Findling, Martin Meigen, Lothar Kurth, Christian Marquering, Andrea Fiedler

Auflage: 5.300 Stück

Redaktionsschluss: 01.05.2015 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 01.07.2015.)

Layout: Carsten Wittig

Satz: Kommunikatisten

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Titelbild: Martin Staemmler-Michael

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.



Liebe Gemeindeglieder,

die erste Ausgabe der Südwester Kirchennachrichten mit neuem Layout hat zu verschiedenen Reaktionen geführt: Kritik wurde geübt, Lob ausgesprochen, Verbesserungen angeregt. Das ist gut so, denn es zeigt die Vielfalt, die unsere Gemeinden prägt. Und natürlich sind Änderungen immer auch mit Fragen, Zweifeln oder gar Missbilligung verbunden. Hier trifft ein Sprichwort zu, das oft zitiert wird: »Jedem Menschen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.« Im Gebiet der Gemeinden Tabor, Bethanien und Lindenau-Plagwitz leben rund 6.400 Gemeindeglieder. Unter ihnen gibt es Menschen, die am liebsten alles so lassen würden, wie es immer schon war. Und es gibt Menschen, die genau das nicht wollen und sich nach Veränderungen sehnen. Nicht einmal zehn Prozent aller Gemeindeglieder werden durch die bestehenden Angebote und Veranstaltungsformen (noch) erreicht und fühlen sich willkommen. Wie einladend die Gemeinden tatsächlich sind, ist eine Frage, die wir uns alle stellen müssen. Daraus ergibt sich die Frage, wie das, wozu wir einladen, verständlich und ansprechend kommuniziert werden kann. Diesen Spagat, einerseits Vertrautes zu bewahren, andererseits für Neues offen zu sein, haben wir versucht, in der neuen Gestaltung unserer Kirchennachrichten umzusetzen.

Mut machen dabei Zuschriften wie diese:

*»Der Gemeindebrief hat nun den Sprung in eine neue Zeit geschafft. Ich finde ihn echt super.«
(Thomas Puschmann)*

Wie schwierig dieser »Sprung« ist, zeigt sich bereits in einigen Reaktionen auf den Titel »Südwester« Kirchennachrichten. Mit Genehmigung der jeweiligen Verfasser, geben wir zwei Zitate wieder und möchten Sie so ein Stück weit mit der Vielfalt – und Gegensätzlichkeit – der Meinungen bekannt machen und zur Diskussion einladen.

»Ich weiß nicht, woher Sie die Idee »Südwester«

haben, abgesehen davon, dass diese Bezeichnung für zwei Kleidungsstücke vorbehalten ist und was noch schlimmer ist, für ein Lied (unter anderem von Heino gesungen) für die ehemalige Kolonie Deutsch-Südwest!« (Reinhard Bartsch)

*»Der »SÜDWESTER« ist sehr gut gelungen. Ich gratuliere den Entwerfern...! Übersichtlich, gut aufgeteilt und endlich kein Hochglanz-Papier. Prima.«
(Rolf-Dieter Hansmann)*

Eigentlich war die Sache ganz einfach. Wir haben uns gefragt: Was kann als verbindender Begriff für das gemeinsam herausgegebene Heft mit Informationen über das Leben und mit Hinweisen zu Veranstaltungen in den Gemeinden als ansprechender Eigenname dienen? Was kann dazu beitragen, dass nicht mehr vom »Kirchenblättchen« geredet wird, sondern zu einer Aufwertung auch in der Außenwahrnehmung führen? Beispiele fanden wir im Leipziger Norden, wo »die Glocke« für die Sophiengemeinde erscheint und in Halle, wo die Bartholomäusgemeinde die »Phoebe« herausgibt. Dass ein Eigenname nicht allein stehen sollte, sondern mit den Namen der Ev.-Luth. Gemeinden im Untertitel verbunden sein müsste, war von Anfang an klar. Was also haben wir gemeinsam, was könnte die sozialräumliche Identität der Gemeinden ausdrücken? Unsere Gemeinden liegen im Stadtbezirk Leipzig-Südwest. Der Leipziger Südwesten ist ein Gebiet, in dem es sich gut leben lässt. Er hat eine große Anziehungskraft, und auch Nichtleipziger wissen, was mit diesem Gebiet gemeint ist. »Südwest« wird als Attribut häufig benutzt, auch die in dieser Ausgabe vorgestellte Ökumenische Sozialstation führte es lange Zeit im Namen. Darum haben wir uns für SÜDWESTER entschieden.

Aber womöglich haben Sie ganz andere Ideen für einen Heftnamen? Dann lassen Sie es uns bitte wissen! Vielleicht könnten wir eine Art Wettbewerb daraus machen. E-Mails bitte an: kirchennachrichten@gmail.com

Andrea Fiedler und Matthias Müller-Findling

Pfarrer und Pfarrerin

Pfarrer Dr. Wolf Jürgen Grabner

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229
Leipzig, Telefon (0341) 26 56 10 87
(d) und (0341) 69 88 22 50 (p)

Wolf-Juergen.Grabner@evlks.de

■ Sprechstunde im Pfarramt der
Taborkirchgemeinde,

Do 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Martin Staemmler-Michael

Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig
Telefon (0341) 4 12 95 66

m.staemmler-michael@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt der
Heilandskirche,

**Mi 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung**



Angela Langner-Stephan

Josephstraße 26, 04177 Leipzig
Telefon (0341) 4 68 66 08

Pfrn.langner-stephan@gmx.de

■ Sprechstunde in Bethanien

Mi 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Kantoren

KMD Stephan Paul Audersch

Telefon (0341) 5 64 50 94

s.audersch@gmx.de



Andreas Mitschke

Telefon (0341) 21 94 65 52

mitschke@taborkirche.de



Gemeindepädagogen

Heidi Marie Pohlrs

Telefon (0176) 63 47 83 71

hmpohlrs@gmail.com

Catharina Paulick

Telefon **0341 2 46 91 72**

catharina.paulick@evlks.de

Irene Finke

Telefon **0341 3 01 69 76**

larene@gmx.net

■ Ev.-Luth.

Bethanienkirchgemeinde Leipzig – Schleußig

Pfarramt

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Claudia Krenzlin**

Telefon (0341) **4 80 40 13**

Fax (0341) 24 69 173

www.bethanienkirche-leipzig.de

kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de

Öffnungszeiten:

Mo und Mi 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 12.00 Uhr



Diakonischer Arbeitskreis

(ehrenamtlich)

Frau Melzer

Telefon (0341) **4 80 15 09**

Stieglitzstraße 60, 04229 Leipzig

Frau Meischner

Telefon (0341) **4 79 23 17**

Brockhausstraße 34, 04229 Leipzig

■ Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde Leipzig – Kleinzschocher

Pfarramt

Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Uta Wüst**

Telefon (0341) **4 24 30 75**

Fax (0341) 4 29 98 10

www.taborkirche.de

pfarramt@taborkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo 10.00 – 12.00 Uhr

Do 15.00 – 18.00 Uhr

Hausmeister: **Uwe Wittig**
und **(0157) 77 91 36 20**
wittig@taborkirche.de

Fahrdienst zur Taborkirche

Gemeindegliedern, denen der Weg in unsere Taborkirche schwer fällt, bieten wir die Möglichkeit, den Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

Ansprechpersonen:

Hartmut Kirchhof

Telefon **(0172) 3 41 88 72**

Martina Nagel

Telefon **(0341) 4 25 04 27**



■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lindenau – Plagwitz

Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Uta Wüst**

Telefon **(0341) 4 80 19 39**

Fax 2 46 91 77

www.kirche-lindenau-plagwitz.de

info@kirche-lindenau-plagwitz.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 11.00 Uhr

Mi 15.00 – 18.00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte

an der Heilandskirche:

Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**

Rudolph-Sack-Straße 12, 04229 Leipzig

Telefon **(0341) 4 92 91 44 0**

Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszwecke:

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:
»RT 1917«

■ Freundeskreis Taborkantorei «RT 1913
Freundeskreis Kirchenmusik Taborkirche»

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien
»RT 1923« Freundeskreis Kirchenmusik Bethanien»

■ **Bankverbindung Förderverein Bethanien**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

IBAN: DE44 3006 0601 005 4083 77

BIC: DAAE DE DD XXX

■ **Bankverbindung Förderverein Tabor**

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53

BIC: GENO DE F1 LVB

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon **(0341) 2 24 68-10 / 20**

Ökumenische Telefonseelsorge

(0800) 1 11 01 11 oder **(0800) 1 11 02 22**

Bankverbindung:

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE18860956040307224275#

BIC: GENO DE F1 LVB

■ ■ ■ **Einzahlung des Kirchgeldes**

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: Kirchgeld

AUSSTELLUNG

GERALD LINDNER

- WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRAMTES (MO UND MI 14 – 18 UHR, FR 9 – 12 UHR)
- VOR UND NACH DEN GEMEINDEVERANSTALTUNGEN SOWIE
- NACH VEREINBARUNG (ÜBER 0341 – 480 40 13 oder kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de)



WENN WASSER WEINEN

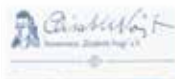


MALEREI

MUSIKALISCHE COLLAGE

VERNISSAGE AM FREITAG 21. AUGUST
2015 UM 17 UHR IN DER
BRAUTKAPELLE
DER BETHANIENKIRCHE LEIPZIG –
SCHLEUSSIG
STIEGLITZSTRASSE 42

MUSIKALISCHE RAHMUNG DURCH
KMD STEPHAN PAUL AUDERSCH



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN KIRCHENVORSTAND